DIENSTLEISTUNGSCHARTA
Informationsbroschüre

Inhaltsverzeichnis

Der Betrieb

Die Leitgedanken unserer Tätigkeit

Die Strukturen und ihre Grundsätze

Laas

Schluderns

Informationen zur Aufnahme

Die Daueraufnahme

Die Kurzzeitpflege

Die Tagespflege

Der Heimaustritt

Weitere Informationen

Tagessatztarife und allgemeine Informationen

Dienstleistungen

Ansprechpersonen

Wohn- und Pflegeheim St. Sisinius Laas
casa di riposo S. Sisinius Lasa

Alten- und Pflegeheim Schluderns
casa di riposo Sluderno

DIENSTLEISTUNGSCHARTA

DER BETRIEB

Trägerschaft = Konsortium-Betrieb Laas/Schluderns

Der Betrieb ist eine instrumentelle Körperschaft der Gemeinden Laas und Schluderns und ist mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit, mit funktioneller, technischer, verwaltungs- und buchhaltungstechnischer Autonomie ausgestattet. Der Betrieb hat jene Aufgabenbereiche inne, welche diesem von den Gesetzen, vom Landessozialplan und von den Konsortialgemeinden übertragen werden.
Der Verwaltungssitz des Betriebes ist in Schluderns, Schulgasse 3
Die Verwaltungsorgane des Betriebes sind die Vollversammlung (politisch-administratives Organ), der Verwaltungsrat (operativ-strategisches Organ), die Präsidentin (gesetzlicher Vertreter) und die Direktorin (verwaltungstechnische und personelle Leitungsfunktion)

Der Betrieb führt derzeit folgende Strukturen:

- Alten- und Pflegeheim Schluderns (Ausweichquartier 35 Heimplätze). Aufgrund des bevorstehenden Neubaues sind wir im Juni 2023 in das Ausweichquartier Ex-Hotel Alte Mühle umgezogen und verbleiben dort bis zur Fertigstellung des Neubaues (Ende ca. Juni 2028)
- Wohn- und Pflegeheim St. Sisinius Laas (55Heimplätze).

WICHTIGE LEITSÄTZE UNSERER TÄTIGKEIT

Das Leben ist schön und man sollte es genießen - in jedem Alter.
Jeder neue Tag ist ein Geschenk; man sollte ihn mit Freude begrüßen.
Wichtig dabei ist allerdings, in einem Umfeld zu leben, in dem man sich wohlfühlt, respektvoll behandelt und als Mensch wahrgenommen wird.
Mit einem ganz persönlichen Schicksal. Mit Stärken und mit Schwächen.

Unsere Wohn- und Pflegeheime in Laas und Schluderns wollen alten Menschen aus der näheren Umgebung eine neue Heimat bieten. Wir geben unser Bestes, um allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein lebenswertes und sorgenfreies Leben zu ermöglichen. Tag für Tag. Nacht für Nacht.

Wir sind ein Betrieb ohne Gewinnabsicht und betreuen alte und pflegebedürftige Menschen.
Wir beachten die Wirtschaftlichkeit unserer Dienstleistungen und sichern damit ein gutes Preis/Leistungsverhältnis.

DIENSTLEISTUNGSCHARTA

Wertediskussion
Unser Umgang miteinander
Unser Umgang mit den Heimbewohnern

Wir arbeiten nach den nachstehend angeführten Leitgedanken, in welchen wir gemeinsame Werte und Grundsätze für den Umgang miteinander und den Umgang mit den Heimbewohnern festgelegt haben, welche von allen Beteiligten jederzeit eingefordert werden können.
Diese Leitgedanken wurden im Rahmen einer mehrtägigen Fortbildung von allen Mitarbeiterinnen im Juni 2008 erarbeitet und laufend aktualisiert.



„a stuck mitnondr gean"
Ein Stück Lebensweg
miteinander gehen

Leitgedanken der MitarbeiterInnen

I bin gearn do,

weil ich selbständig und eigenverantwortlich arbeiten und damit meine Fähigkeiten einbringen kann.

Miar geats guat,

wenn sich alle Bereiche und Berufsgruppen gut ergänzen und die Tätigkeit jedes Einzelnen wertschätzen.

I brauch

offene und ehrliche Mitarbeiterinnen, mit denen ich vertrauensvoll und respektvoll umgehen kann.

I will

offen für Veränderungen sein und mit Kritik konstruktiv umgehen.

Miar isch woul,

wenn ich Teil einer Gemeinschaft bin, in der wir miteinander lachen, uns austauschen und gemeinsam etwas unternehmen.

DIENSTLEISTUNGSCHARTA

„a stuck mitnondr gean"
Ein Stück Lebensweg miteinander gehen




Leitgedanken der BewohnerInnen

Miar isch richti woul, weil ich hier von Menschen umgeben bin, die mich ernst nehmen, mit mir reden, lachen oder weinen und zuhören.

Miar geats guat, wenn ich meinen Tagesablauf ein bisschen persönlich einteilen kann und für das was ich gern tue (lesen, spazieren gehen, Karten spielen) weiterhin Zeit habe.

I bin ba enk do, damit ich von Menschen begleitet werde, die mit meinen Stärken und Schwächen und mit meinen Bedürfnissen kompetent und professionell umgehen.

Ich bin gearn do, weil alle auf meine Wünsche so weit als möglich eingehen und meine Meinung akzeptieren und respektieren.

I mecht,dass ich lange selbständig sein kann und im Tun und Denken so gut als möglich gefördert werde.

I torf meinen Lebensabend in einem Umfeld verbringen, in dem ich mich wie daheim fühlen kann.

DIENSTLEISTUNGSCHARTA

DIE STRUKTUREN UND IHRE DIENSTLEISTUNGEN

Unsere Wohn- und Pflegeheime befinden sich in zentraler Lage, was die Integration in die Dorfgemeinschaft erleichtert. Neben der langfristigen Wohnmöglichkeit bieten wir auch Kurzzeitpflege oder die Betreuung in einer der angeschlossenen Altenwohnungen. Die rechtlich mögliche Tagespflege können wir nur anbieten, wenn es die personellen Ressourcen erlauben.

Von großer Bedeutung ist für uns die Offenheit und Unterstützung von Seiten der Gemeinden. Wir begrüßen die Mitarbeit von Freiwilligen und schätzen die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten oder anderen öffentlichen Einrichtungen sowie von Vereinen und Verbänden.

Alten- und Pflegeheim Schluderns

Ausweichquartier Ex-Hotel Alte Mühle Schluderns



Gesamte Bettenanzahl Einzel- oder Zweibettzimmer alle Zimmer mit separater Nasszelle	35
Kurzzeitpflege (Anzahl Plätze)	01

Schluderns bekommt ein neues Altersheim - Seit 12.06.2023 befinden wir uns deshalb im Ausweichquartier Ex-Hotel Alte Mühle bis zur Fertigstellung des Neubaues (voraussichtlich Juni 2028).

DIENSTLEISTUNGSCHARTA

Wohn- und Pflegeheim „St. Sisinius" Laas



Das neu errichtete Wohn- und Pflegeheim St. Sisinius Laas wurde im März 2008 fertig gestellt und bezogen.
Es besteht aus Erdgeschoss und zwei oberirdischen Etagen mit einem zentralen Innenhof und dem Untergeschoss mit Tiefgarage.
Das Gebäude ist mit der Klimahausplakette „A" ausgezeichnet.

Gesamte Bettenanzahl Einzel- oder Zweibettzimmer alle Zimmer mit separater Nasszelle	53
Kurzzeitpflege (Anzahl Plätze)	02

INFORMATIONEN ZUR AUFNAHME

Aufnahmen erfolgen auf Grundlage eines schriftlichen landesweit geltenden Antrages. Die Formulare sind in der Verwaltung, erhältlich oder können mit einer Mail an info@kbls.it angefordert werden oder von der Homepage heruntergeladen werden.

Daueraufnahme

Der Anspruch auf die Aufnahme im Heim besteht unabhängig von der wirtschaftlichen und sozialen Lage des Antragstellers.
Aufnahmevorrang haben die in der Gemeinde Schluderns und Laas ansässigen Bürger. Zum erweiterten Einzugsgebiet gehören die in der Bezirksgemeinschaft Vinschgau liegenden Gemeinden.

Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege hat das Ziel, die pflegenden Angehörigen zu entlasten bzw. Nachsorge nach einem Krankenhausaufenthalt zu gewährleisten.
Es werden vorrangig pflegebedürftige Personen aufgenommen.
Der Aufenthalt sollte in der Regel vier bis sechs Wochen, in besonderen Fällen drei Monate nicht überschreiten. Die maximale Gesamtaufenthaltsdauer ist auf sechs Monate pro Jahr und die Person beschränkt.

Tagesbetreuung für Senioren im Rahmen des hausinternen Projektes „In dr Stub"

Das Angebot Tagesbetreuung „In dr Stub" ist als eine Ergänzung zum Angebot der Tagespflegeheime der Bezirksgemeinschaft zu verstehen.
Die Betroffenen werden im Heimalltag integriert und können auf Wunsch die hausinternen Aktivitäten beanspruchen.
Es können maximal 04 Personen pro Tag mit betreut werden.
Voraussetzung für die Tagesbetreuung ist die Selbstständigkeit der Personen.
Körperpflege und Verpflegung sind im Leistungsangebot nicht inbegriffen.
Die Aufnahme in die Tagesbetreuung sieht einen Probetag vor.
Die Tagesbetreuung wird nur als Ganz-Tagesbetreuung angeboten.

Heimaustritt

Bei Daueraufnahmen:

1. auf Wunsch des/der Heimbewohners/in;
2. mit begründeter Entscheidung:
   - wenn der/die Heimbewohner/in nach wiederholter Ermahnung sich nicht an die Vorschriften hält und der Gemeinschaft schadet oder die anderen Bewohner/innen in grober Weise stört;
   - bei Einlieferung in ein Krankenhaus oder in eine andere Anstalt wegen einer Krankheit, welche spezielle therapeutische Eingriffe oder Rehabilitationsmaßnahmen erfordert und einen weiteren Aufenthalt im Heim nicht gestattet;

WEITERE INFORMATIONEN

Die Tagessätze

Die Tagessatztarife werden jeweils zum 1. Januar eines Jahres neu festgelegt. Die jährliche Festlegung der Kosten und der **Grundtarife** der Seniorenwohnheime und der von diesen angebotenen Dienste erfolgt nach Artikel 13 des Landesgesetzes vom 30. April 1991, Nr. 13, in geltender Fassung.

Für den Fall, dass Bewohner/innen bzw. deren Angehörige die Tarife nicht zur Gänze aus eigenen Mitteln oder aus ihrem Vermögen bestreiten können, kann bei der jeweiligen Herkunftsgemeinde ein Antrag auf Übernahme der Restkosten gestellt werden.

Die Verrechnung des Tagessatzes erfolgt ab dem Datum der Aufnahme bis zum Tag des Austrittes. Die Tage der Aufnahme und des Austrittes zählen als Anwesenheit.

Der Tagessatz setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- **bei Daueraufnahme =** einheitlicher Grundtarif unabhängig vom Pflegebedarf
- **bei Kurzzeitpflege =** Grundtarif + Pflegegeld der Autonomen Provinz Bozen, je nach Pflegestufe Stufe 1 – 2 – 3 – 4 für die Dauer der Kurzzeitpflege

Der monatliche Betrag der Tagessätze wird mittels Abbuchungsauftrag (SEPA) direkt abgebucht.

Fakturierung der Abwesenheiten

a) Bei Abwesenheit des aufgenommenen Heimbewohners gelten für die Fakturierung folgende Prozentsätze des Tagessatzes (die Reduzierung bezieht sich auf alle Komponenten des Tagessatzes):

Abwesenheit 1.-7. Tag	Abwesenheit 8.-30. Tag	Abwesenheit nach 30. Tag	Krankenhaus 1.-30. Tag	Krankenhaus nach 30. Tag
100%	50%	100%	100%	50%

Bei Daueraufnahme wird vor Heimeintritt eine Kaution von 1.800,00 Euro hinterlegt.

Bei ungenügender Verfügbarkeit auf dem Belastungskonto wird der verantwortliche Angehörige persönlich kontaktiert, um die Ursache zu beheben.

In den Tagessatztarifen sind alle Grundleistungen für Betreuung und Pflege sowie für Unterkunft und Verpflegung enthalten. Wahlleistungen werden separat direkt verrechnet.

Persönliche Angelegenheiten der Heimgäste wie z. B. Steuererklärungen, Pensions- oder andere allgemeine Angelegenheiten sind in den vom Betrieb angebotenen Diensten nicht enthalten und werden auch nicht durchgeführt.

Angehörige

Angehörige unserer Bewohner betrachten wir als Partner und beziehen sie nach ihren und unseren Möglichkeiten in die Betreuung mit ein. Dabei bemühen wir uns, eventuelle Hemmschwellen abzubauen.
Für jeden Bewohner muss ein Angehöriger als Bezugsperson ernannt werden, Heim und der Familie innerhalb der Familie

Freiwillige Helfer/innen

In den Strukturen sind auch außenstehende Personen tätig, die einige unserer Tätigkeiten und Aufgaben durch ihre Mithilfe unterstützen. Sie arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Tiere

Die Mitnahme von Haustieren (Kleintiere) ist in unseren Einrichtungen nur nach Absprache möglich, soweit Mitbewohner/innen nicht gefährdet oder Hygienebestimmungen beeinträchtigt werden.

DIENSTLEISTUNGSCHARTA

Zeitschriften

Das Haus stellt keine Zeitschriften zur Verfügung.

Anregungen – Beschwerden- Einsprüche

Wünsche und Anregungen helfen uns die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu verbessern.
Beschwerden, Wünsche und konstruktive Anregungen können jederzeit sowohl mündlich als auch schriftlich (Email an info@kbls.it) an die Pflegedienstkoordinatorin und die Direktion herangetragen werden.
Bei schriftlichen Beschwerden kann das beiliegende Formular verwendet werden. Auf Beschwerden erfolgt auf jeden Fall eine mündliche Rückmeldung innerhalb von 30 Tagen. Auf Anfrage erfolgt die Rückmeldung auch schriftlich.
Einsprüche = Personen, die ein rechtliches Interesse daran haben, können gegen die betrieblichen Entscheidungen innerhalb von 60 Tagen ab dem Datum, ab welchem die Maßnahme zur Kenntnis genommen wurde, Rekurs beim Verwaltungsgericht - Autonome Sektion für die Provinz Bozen einlegen, oder Einspruch bei der Sektion für Einsprüche in der Abteilung Soziales der Autonomen Provinz Bozen erheben.
Volksanwalt = Ist die Antwort auf eine Beschwerde bzw. einen Einspruch nicht zufrieden stellend, kann der Betreute oder sein Vertreter sich an den Volksanwalt wenden, der die Aufgabe hat, zwischen dem Bürger und der öffentlichen Verwaltung zu vermitteln.

Haftung

Das Heim schließt zur Deckung von Schäden, welche dem Bewohner entstehen können, eine Unfall- und Haftpflichtversicherung ab. Die gegenseitige Haftung für Schäden richtet sich nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Rauchen

In unseren Einrichtungen herrscht ein allgemeines Rauchverbot laut Landesgesetz Nr. 6/2006.

Beendigung des Aufenthalts bei Daueraufnahme

Bei Ableben des Heimbewohners muss das Zimmer innerhalb von 3 Tagen geräumt werden.

Besucherordnung vom 14.09.2026

Die Besucherordnungen von Mai 2023 und Oktober 2024 wurden überarbeitet, basierend auf den bisherigen Erfahrungen sowie kritischen Rückfragen und Stellungnahmen.

Der nachstehende Text der aktuellen Fassung vom 14.09.2026 ist das Ergebnis von Besprechungen und/oder informellen Gesprächen mit MitarbeiterInnen, Angehörigen, BürgerInnen, Verwaltungsgremien, Gemeindevertretungen, ärztlicher Bezugsperson, Heimärzten sowie der Vertretung des Landesethikkomitees.

🤝 GEMEINSAM FÜR EIN GUTES MITEINANDER

Ein Seniorenwohnheim ist eine Gemeinschaft, die von Vertrauen, Respekt und gegenseitiger Rücksichtnahme lebt.

Gleichzeitig ist unser Wohn- und Pflegeheim ein geschützter Lebensraum von älteren Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Krankheitsbildern. Gemeinsam wollen wir deshalb dafür sorgen, dass sich unsere BewohnerInnen wohlfühlen und ihre Privat- und Intimsphäre jederzeit respektiert wird.

Besuche bringen Abwechslung in den Alltag unserer BewohnerInnen und ermöglichen Begegnungen mit Familie, Freunden und dem sozialen Umfeld.

Besuche sind wichtig und herzlich willkommen. Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, die Ruhezeiten und Bedürfnisse aller Bewohner und Bewohnerinnen zu berücksichtigen.

Die Wohnbereiche mit den Gemeinschaftsräumen und Bewohnerzimmern sind die privaten Rückzugsorte der BewohnerInnen. Dort wird ein besonderer Schutz für die BewohnerInnen gewährleistet.

Zugleich führen die MitarbeiterInnen dort im Rahmen ihrer professionellen Tätigkeit die pflegerischen und hauswirtschaftlichen Arbeiten aus.

Der „Sisiniustreff" im Eingangsbereich ermöglicht ein offenes, gemütliches Beisammensein. Die Dorfbevölkerung ist herzlich eingeladen vorbeizukommen, sich dort einzubringen und gerne das Angebot an Feiern und sonstigen Aktivitäten mitzugestalten und zu erweitern.

DIENSTLEISTUNGSCHARTA

TÄGLICHE BESUCHSZEITEN

für Angehörige, Freunde und Bekannte

Vormittag von 10.00 – 11.30 Uhr - Nachmittag von 15.00 – 17.30 Uhr
Darüber hinaus können jederzeit individuelle Besuchszeiten vereinbart werden.

Eine telefonische Ankündigung ist nicht notwendig.

Bei besonderen Ereignissen (z.B. Familienfeiern, längeren Ausflügen oder Übernachtungen außer Haus) bitten wir um rechtzeitige Vorinformation.

EINTRETEN & LÄUTEN

Wenn Sie im Heim ankommen, finden Sie in der Eingangshalle eine Gegensprechanlage.

Melden Sie dort Ihren Besuch an oder ab.

WO finden die BESUCHE statt?

Die Besuche können im Bewohnerzimmer, im Parterre (Eingangshalle und Nebenräume) im Garten oder im Innenhof stattfinden.

Die Gemeinschaftsräume in den Wohnbereichen sind für Besuche nicht zugänglich.

Besonders geschätzt werden von den BewohnerInnen Spaziergänge und Ausflüge.

Besondere SITUATIONEN

Bei Ansteckungsgefahr: Bei offensichtlichen Anzeichen einer Infektion bzw. Ansteckungsgefahr bitten wir Sie, von einem Besuch abzusehen.

In der Palliativ- und Sterbephase: In dieser besonderen Lebensphase kann die Familie und ermächtigte Personen rund um die Uhr im Bewohnerzimmer anwesend sein.



♥ DANKE!

Gemeinsam schaffen wir einen Ort, an dem sich unsere BewohnerInnen geborgen und respektiert fühlen können.

DIENSTLEISTUNGEN

Betreuung und Pflege

Das Heim gewährleistet eine ganzheitlich ausgerichtete und bedürfnisorientierte allgemeine Grundbetreuung (Pflegemodell Monika Krohwinkel) sowie krankenpflegerische Betreuung rund um die Uhr 24 Stunden unter Beachtung der in den Landesvorschriften vorgegebenen Personalstandards.

Für jeden Bewohner wird bei der Aufnahme **eine Bezugsperson** benannt werden, welche das Bindungsglied zwischen dem Heim und der Familie ist.

Es wird auf das räumliche Umfeld und auf eine wohnliche Atmosphäre geachtet, wodurch Lebensqualität und Pflegebedürftigkeit in Einklang gebracht werden können.

In der ethischen Grundhaltung orientieren wir uns an den geltenden Menschenrechten.

In gemeinsamen und fachübergreifenden Gesprächen zwischen den Betreuten selbst, den Ärzten, den Angehörigen und dem Pflegepersonal werden kritische Situationen besprochen.

Es wird auch darauf bedacht, die letzte Lebensphase des Betreuten so zu gestalten, dass sie seinem Willen entsprechend begleitet wird.

Verpflegung



Die folgenden Leistungen werden angeboten:

- Frühstück
- Mittagessen
- Nachmittagsjause
- Abendessen

Kleine Zwischenmahlzeiten werden je nach Bedarf und ärztlicher Diagnose am Vormittag und Nachmittag angeboten. Diäten und individuell bedingte Ernährungsformen, werden nach ärztlicher Verordnung zubereitet.

DIENSTLEISTUNGSCHARTA

Für die Menügestaltung gilt das folgende wöchentliche Grundgerüst

Wochentag	**Mittagessen**	**Abendessen**
Montag	Vegetarisch *)	Vegetarisch *)
Dienstag	Fleischspeise mit Beilagen	Vegetarisch *)
Mittwoch	Vegetarisch *)	Wurstgericht oder Fleisch in verarbeiteter Form z.B. Wurstsalat, Vitello tonnato, oder ähnliches
Donnerstag	Fleisch in verarbeiteter Form z.B. Ragu mit Nudeln oder Lasagne oder Speckknödel	Vegetarisch *)
Freitag	Fisch oder Fastenspeise abwechselnd • Fischspeise mit Beilagen • Vorspeisengericht mit Fisch in verarbeiteter Form, z.b. Nudel mit Lachsstreifen oder Thunfischsauce oder Polenta mit Sgombri und Gemüse …. • Fastenspeise, z.B. Kaiserschmarrn ….	Vegetarisch *)
Samstag	Vegetarisch *)	Vegetarisch *)
Sonntage Feiertage	Fleischspeise mit Beilage und Gemüse Feiertag = als Feiertag bezeichnen wir unsere kirchlichen Feiertage Staatsfeiertage gelten als normale Werktage	Vegetarisch *)

*) Die **vegetarische Küche** bezeichnet Speisen, die mit Ausnahme von Milchprodukten, Eiern, bewusst auf tierische Lebensmittel verzichtet.

Salate = Zum Mittagessen gibt es jeden Tag frische Salate als Rohkost und/oder gekocht

Obst = Frisches Obst der Saison gibt es den ganzen Tag

Getränke

Bei unserem Getränkeangebot legen wir Wert auf eine bewusste und ausgewogene Auswahl. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner erhalten stilles Wasser, ungesüßte oder nur leicht gesüßte Tees, Apfelsaft aus der Region sowie Kaffee.

Auf industriell hergestellte, stark gesüßte Getränke sowie auf alkoholische Getränke verzichten wir gänzlich.

Ausstattung der Zimmer

Alle Zimmer sind mit Nasszellen (Waschbecken, Dusche, WC) ausgestattet.
Die Standardeinrichtung und Ausstattung aller Zimmer besteht aus: Pflegebett und Nachtkästchen, Kleiderschrank, Tisch, Stuhl, Fernsehanschluss.
Selbstverständlich können persönliche Gegenstände wie kleinere Möbelstücke oder Bilder mitgebracht werden damit sich unsere Gäste wohlfühlen und einleben. Und das fällt leichter, wenn man von vertrauten

Dingen umgeben ist.
Die persönliche Ausgestaltung des Zimmers wird unter Rücksichtnahme auf den/die Mitbewohner/in sowie auf die Sicherheit und Hygiene ermöglicht.

Mitarbeiter/innen - Berufsbilder

Betreuungs- und Pflegeteams = Krankenpflegerin, Sozialbetreuerin, Altenpflegerin, Pflegehelferin, Soziale Hilfskraft
Reha-Team = Physiotherapeutin, Ergotherapeutin, Logopädin.
Hauswirtschaft = Reinigung, Wäscherei und Küche, Heimgehilfen und KöchInnen.
Verwaltung = Verwaltungsbedienstete

Unsere motivierten MitarbeiterInnen verfügen über eine hohe fachliche und soziale Kompetenz. Alle Kompetenzen werden durch kontinuierliche Weiterbildungsangebote gefördert und gefestigt.

Pflegedokumentation

Die Pflegedokumentation erfolgt über das Dokumentationsprogramm SENSO. Fallweise werden auch händische Formulare eingesetzt (z.B. Ess- oder Trinkprotokoll). Die Bestimmungen des Privacy-Gesetzes werden eingehalten.

Ärztliche und krankenpflegerische Betreuung

Die ärztliche Betreuung wird über das jeweilige Ärzteteam des Heimes gewährleistet. Die krankenpflegerischen Leistungen werden durch eigenes oder bei Bedarf durch vom zuständigen Gesundheitsbezirk zur Verfügung gestelltes Krankenpflegepersonal gewährleistet.

Soziales Netz

Als Teil eines sozialen Netzes streben wir die Zusammenarbeit mit uns ergänzenden Partnern an. Dazu gehören Ärzte oder Diätassistenten ebenso wie die Apotheke, das Krankenhaus, Behinderteneinrichtungen oder die ambulanten Dienste der Hauspflege und Hauskrankenpflege.

Soziale Betreuung

Sie umfasst die Unterstützung und Begleitung der Bewohner bei den täglichen Aktivitäten im Haus, nimmt Rücksicht auf emotionale Bedürfnisse, fördert individuelle Kompetenzen sowie die Integration und Teilnahme am sozialen Leben.

DIENSTLEISTUNGSCHARTA

Fußpflege

Die regelmäßige allgemeine Fußpflege ist Bestandteil unserer Grundbetreuung. Darüber hinaus bieten wir einmal im Monat einen eigenen Fußpflege-Nachmittag an. Dabei nehmen sich entsprechend geschulte Mitarbeiterinnen besonders Zeit für eine umfassende und sorgfältige Fußpflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Rehabilitation und therapeutische Angebote

Bedarfsorientierte Rehabilitationsleistungen und therapeutische Übungen werden von unserem Reha-Team individuell auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt.

Ziel der therapeutischen Begleitung ist es, vorhandene Fähigkeiten möglichst lange zu erhalten, die Mobilität und Beweglichkeit zu fördern und die Bewohnerinnen und Bewohner dabei zu unterstützen, ihre Selbstständigkeit im Alltag bestmöglich zu bewahren.

Unser Reha-Team arbeitet mit den Pflege- und Betreuungsteams zusammen, damit therapeutische Maßnahmen sinnvoll in den Alltag integriert und auf die persönliche Situation abgestimmt werden können.

Kinaesthetics – Bewegung fördern, Selbstständigkeit erhalten

Kinaesthetics ist ein wichtiger Baustein unserer Pflege- und Betreuungsphilosophie. In unseren Häusern arbeiten wir nach kinaesthetischen Grundprinzipien mit dem Ziel, die vorhandenen Bewegungsmöglichkeiten unserer Bewohnerinnen und Bewohner wahrzunehmen, zu fördern und möglichst lange zu erhalten. Dabei steht nicht das „Übernehmen" einer Bewegung im Vordergrund, sondern die Unterstützung zur größtmöglichen eigenen Aktivität und Selbstständigkeit.

Damit Kinaesthetics im Pflegealltag nachhaltig gelebt wird, werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig geschult und in der praktischen Umsetzung begleitet.

Drei Mitarbeiterinnen verfügen über eine Ausbildung zur Kinaesthetics-Trainerin und bringen ihr Fachwissen kontinuierlich in unsere Häuser ein. Im Rahmen des Projektes „Movitas" begleiten und unterstützen sie die Teams direkt in der täglichen Praxis. So wird Kinaesthetics nicht nur geschult, sondern zu einem festen Bestandteil unseres gemeinsamen Pflegeverständnisses.

Aktivierungsangebote

Unsere Häuser bieten ein aktivierendes Miteinander, Dabei orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten unserer

Bewohnerinnen und Bewohner.

Wer möchte, kann sich – den eigenen Möglichkeiten entsprechend – auch bei kleinen Aufgaben im Heimalltag einbringen und so aktiv am Gemeinschaftsleben teilhaben.

Mit vielfältigen Aktivierungsangeboten und gemeinsamen Spaziergängen fördern wir körperliche und geistige Fähigkeiten, Freude und Abwechslung in den Alltag bringen und zugleich das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Die Angebote werden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie – je nach Aktivität – von **qualifizierten externen Fachkräften** gestaltet und begleitet. Dazu zählen beispielsweise Trommeln mit Senioren, Sitztanz, Musiktherapie, Basteln, Malen und weitere Bewegungs-, Kreativ- und Gemeinschaftsangebote.

Die **Jahreszeiten**, vertraute Feste und liebgewonnene Traditionen begleiten auch das Leben in unseren Häusern. Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern gestalten wir den Jahreslauf mit passenden Aktivitäten und kleinen besonderen Momenten.

Die Gemeinschaftsräume werden jahreszeitlich **dekoriert**. So schaffen wir Vertrautheit und Orientierung und wecken Erinnerungen.

Bei **Ausflügen und Spaziergängen** bitten wir Angehörige, die Bewohner zu begleiten. Mit der Familie gemeinsam unterwegs zu sein, miteinander Zeit zu verbringen und schöne Momente zu erleben, ist für die BewohnerInnen eine wertvolle Bereicherung.

Bei allen Aktivitäten in unseren Häusern sind Angehörige, Freunde und interessierte Personen **herzlich willkommen**. Denn Begegnungen, gemeinsames Erleben und miteinander verbrachte Zeit machen den Alltag lebendig und stärken die Verbundenheit mit den Bewohnern.

Religiöse Angebote

Das gemeinsame Glaubensleben hat in unseren Häusern seinen festen Platz.

Einmal wöchentlich laden wir zum gemeinsamen Rosenkranzgebet ein, einmal im Monat feiern wir gemeinsam die Heilige Messe.

Zu besonderen kirchlichen Fest- und Feiertagen ergänzen Andachten und weitere besinnliche Angebote unser religiöses Leben und bieten Raum für Gemeinschaft, Gebet und persönliche Besinnung.

Mit dem Besinnungsraum im Erdgeschoss haben wir einen kleinen Ort der Stille geschaffen – einen Ort zum Beten, Innehalten und Kraftschöpfen.

Die Bewohner genießen dort die ruhigen Momente und erleben, wie

wertvoll es sein kann, einfach einmal still zu werden und die Seele zur Ruhe kommen zu lassen.

Sterbegleitung

Im Bereich der Sterbebegleitung arbeiten wir bei Bedarf mit der Caritas-Hospizbewegung zusammen.
Mitarbeiterinnen der Hospizbewegung können kontaktiert werden, falls die Heimbewohner und Angehörigen dies wünschen.

Wäscheservice und persönliche Kleidung

Die persönliche Wäsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner wird direkt in unseren Häusern gewaschen und gebügelt. So können wir eine regelmäßige und verlässliche Versorgung mit sauberer Wäsche gewährleisten.

Bettwäsche und Handtücher werden vom Haus gestellt – können aber auch selber mitgebracht werden

- Kennzeichnung der Kleidung: Alle persönlichen Kleidungsstücke werden von unserer Wäscherei mit dem Namen der Bewohnerin bzw. des Bewohners gekennzeichnet.
- Kleinere Näharbeiten: Kleine Ausbesserungs- und Näharbeiten übernehmen wir gerne im Haus.
- Bett- und Frottierwäsche werden regelmäßig und entsprechend dem individuellen Pflegebedarf gewechselt.
- Handwäsche und chemische Reinigung können wir leider nicht anbieten.
- Nicht mehr verwendbare Kleidungsstücke: Nicht mehr verwendbare bzw. stark verschlissene Kleidungsstücke geben wir den Angehörigen zurück. So bleibt nachvollziehbar, welche Kleidungsstücke aussortiert wurden.
- Ergänzung der Kleidung: Werden zusätzliche oder neue Kleidungsstücke benötigt, informieren wir die Angehörigen rechtzeitig.

Reinigungsdienst

Die Reinigung in unseren Häusern wird von eigenem Personal durchgeführt. Sichtreinigung sowie Unterhaltsreinigung der Zimmer, Nassräume, Essbereiche und Gemeinschaftsräume in den Wohnbereichen erfolgt täglich von Montag bis Samstag (Donnerstag und Sonntag ausgenommen)
Die Reinigung der Fenster, Balkone und aller übrigen Räume erfolgt nach Bedarf.

Wartung und Instandhaltung

Ein sorgsamer und verantwortungsvoller Umgang mit unseren Räumlichkeiten, Einrichtungen und Arbeitsmitteln ist uns wichtig. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen gemeinsam dazu **bei, dass diese**

gepflegt und funktionstüchtig bleiben.
Notwendige Instandhaltungsarbeiten und kleinere Reparaturen werden – je nach Art und Umfang – von den Mitarbeitern des Bauhofes der Konsortialgemeinden, von handwerklich versierten Mitarbeitern unseres Hauses oder bei Bedarf von externen Fachbetrieben fachgerecht durchgeführt.

Postdienst

Post für die Bewohner wird entweder dem/der BewohnerIn selber übergeben, sofern diese noch selber entscheiden kann. Andernfalls wird die Post der Bezugsperson übergeben.

Gemeinschaftsräume und Grünanlagen

Die Heime verfügen über verschiedene Gemeinschaftsräume in den Erdgeschossen sowie über Grünanlagen, die den Heimbewohnern und Besuchern jederzeit zur Verfügung stehen.

Telefonische Erreichbarkeit der Bewohner

Die Bewohnerzimmer verfügen über keine eigenen Telefonanschlüsse und ein hausinterner Telefondienst für Bewohnerinnen und Bewohner ist nicht vorgesehen.
Bewohnerinnen und Bewohner, die selbstständig telefonieren können, haben selbstverständlich die Möglichkeit, ihr persönliches Mobiltelefon mitzubringen und zu nutzen.

Notfallkontakte: Für wichtige Mitteilungen sowie in dringenden oder medizinischen Situationen kontaktieren wir die bei uns hinterlegten Bezugspersonen bzw. Notfallkontakte. Wir bitten darum, uns Änderungen von Telefonnummern oder Kontaktdaten zeitnah mitzuteilen, damit eine verlässliche Erreichbarkeit gewährleistet ist.

Aufbewahrung von Wertgegenständen und Bargeld

Wir bitten die Angehörigen, keine Wertgegenstände und falls notwendig, nur wenig Bargeld für die Bewohner im Haus zu lassen. Wir haften nicht für den Verlust von Wertgegenständen und/oder Bargeld.

Essen für Angehörige (gegen Bezahlung)

Angehörige bzw. Gästen wird nach Anfrage die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit den Bewohnern zu Mittag bzw. Abend zu essen.

Transport- und Begleitdienste

Terminvereinbarungen außer Haus, Transporte und Begleitungen zu fachärztlichen Visiten (Krankenhaus und/oder Arztvisiten) werden von den Angehörigen organisiert. Die Transporte werden sofern notwendig mit den Fahrzeugen der Rettungsdienste durchgeführt.

Friseurbesuche

Externe Friseurbesuche müssen von den Angehörigen organisiert werden.

Besorgungen und Botengänge für die Bewohner

Die Angehörigen kümmern sich eigenständig um

- die Beschaffung von Medikamenten, die nicht in der Krankenhausapotheke erhältlich sind. Dafür erhalten Sie das entsprechende Rezept direkt via Mail vom zuständigen Ärzteteam
- die Beschaffung von Pflegehilfsmitteln, welche über das Zivilinvalidenamt erhältlich sind. Dafür erhalten Sie die dazu notwendigen Formulare oder können diese auch direkt von der Homepage des Landes herunterladen.
- Botengänge und sonstige bürokratische Angelegenheiten für die Heimbewohner
- persönliche Einkäufe
- externe Friseurbesuche

DIENSTLEISTUNGSCHARTA

Kontaktdaten

Für Anliegen bzw. Auskünfte sind die Direktion im Bereich Verwaltung und Organisation sowie die Pflegedienstkoordinatorin für den Bereich Pflege zuständig.

Auskünfte

Erstinformationen über Inanspruchnahme des Dienstes, Kosten, Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung, notwendige Unterlagen für die Inanspruchnahme des Dienstes, Heimalltag usw. werden von Direktion und Verwaltung gegeben.

Bürozeiten

Täglich von Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr bzw. nach Terminvereinbarung.
E-Mail: info@kbls.it
Die Direktorin ist auch über das Mobiltelefon erreichbar = 346 7578795

Sprechstunden

Direktorin: nach Terminvereinbarung
Pflegedienstkoordinatorin: nach Terminvereinbarung

Alten- und Pflegeheim Schluderns - Schulgasse 3 – 39020 Schluderns
Aktuell im Ausweichquartier Ex-Hotel Alte Mühle, Matscherwinkel 24
Telefon 0473 615298 – Fax 0473 614251

Wohn- und Pflegeheim St. Sisinius Laas – Vinschgaustr. 50 – 39023 Laas
Telefon 0473 629200 – Fax 0473 614251

Emailkontakt für beide Strukturen = info@kbls.it
Homepage www.kbls.it

